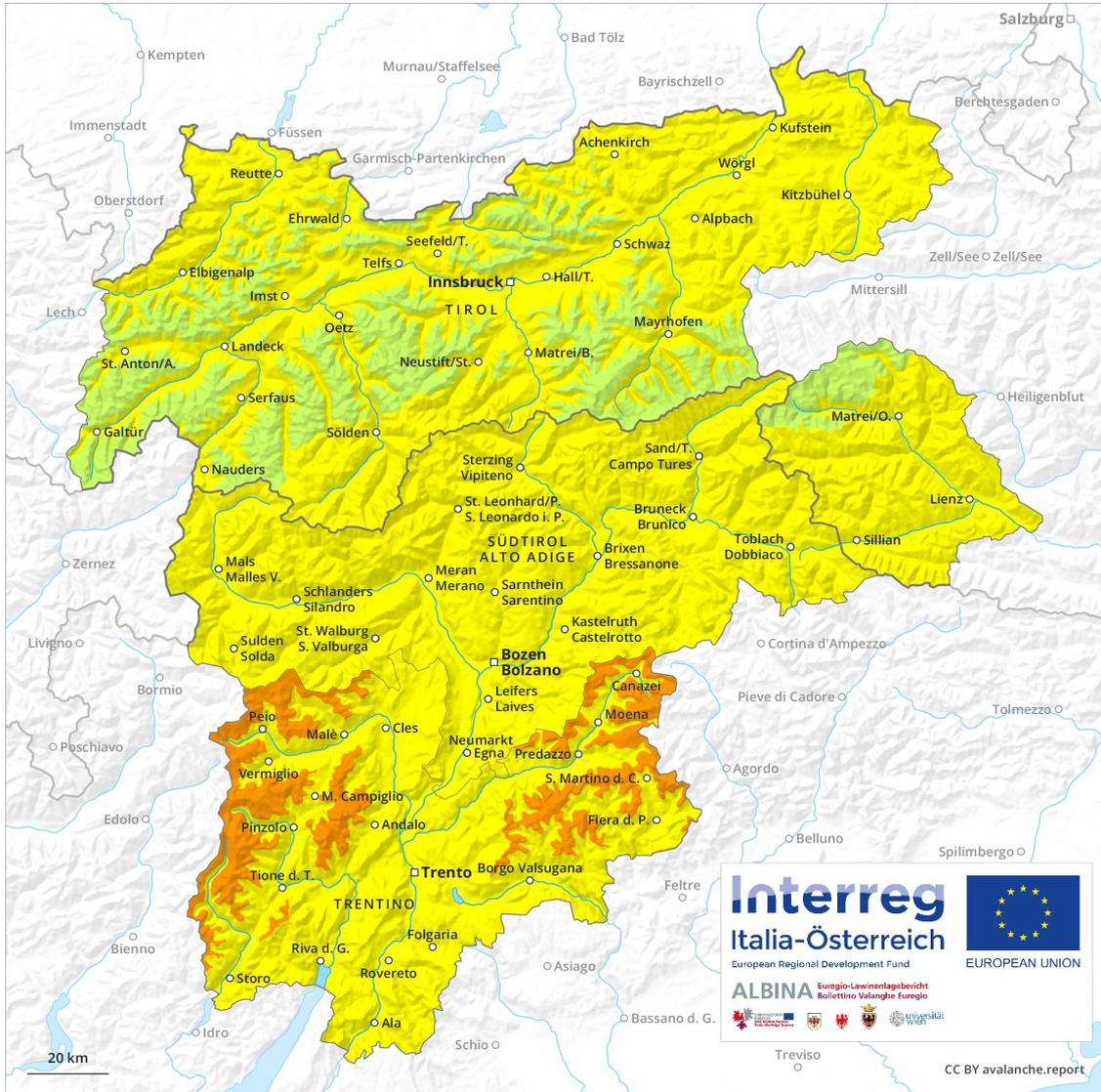


Lawinenvorhersage Dienstag 09.04.2019

Veröffentlicht am 08.04.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 10.04.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2000m

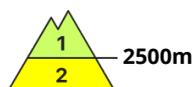
Neu- und Triebschnee müssen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. An steilen Grashängen und an Felswandfüßen sind einzelne feuchte Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Diese können vereinzelt bis auf den Boden durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Vor allem aber müssen Triebschneeansammlungen beachtet werden. Sie können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden. Oberhalb der Waldgrenze ist die Auslösebereitschaft höher. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Der Südwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Er überlagert vor allem an Sonnenhängen eine recht günstige Altschneedecke. Die frischen Triebschneeansammlungen müssen vor allem an sehr steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Tief in der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 10.04.2019



Nassschnee



Gleitschnee



Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Nass- und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, dies durch einzelne Wintersportler. Mit der feuchten Luft steigt die Gefahr von nassen Rutschen etwas an, besonders unterhalb von rund 2500 m. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen. Nasse Schneebrettlawinen sind nicht zu erwarten.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und ist schon am Morgen aufgeweicht. Ab dem Nachmittag fällt lokal etwas Regen, besonders südlich des Inns, v.a. unterhalb von rund 2000 m. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 10.04.2019



Nassschnee



2500m



Tribschnee



3000m

Gleitschneelawinen und nasse Rutsche sind schon am Vormittag möglich. Tribschnee im Hochgebirge.

Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, dies durch einzelne Wintersportler. Mit der feuchten Luft steigt die Gefahr von nassen Rutschen im Tagesverlauf etwas an, besonders unterhalb von rund 2500 m. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen. Nasse Schneebrettlawinen sind nicht zu erwarten.

Die mächtigen Tribschneeansammlungen der letzten Woche sind an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teils noch störanfällig. Lawinen können vereinzelt noch mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind eher selten. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und ist schon am Morgen aufgeweicht. Ab dem Nachmittag fällt lokal etwas Regen, v.a. unterhalb von rund 2000 m. Die Schneedecke ist in mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind oft dick aber kaum noch auslösbar.

Tendenz

Nasse Rutsche und Lawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 10.04.2019



Tribschnee



1900m



Nassschnee



1600m

Kleine Lawinen und feuchte Rutsche sind weiterhin vereinzelt möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Oberhalb von rund 2000 m ist die Auslösebereitschaft höher. Zudem müssen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Diese können sehr vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in Kammlagen in allen Höhenlagen.

Schneedecke

Neu- und Tribschnee bleiben oberhalb von rund 2000 m teilweise störanfällig. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten Woche bilden die Hauptgefahr. Unterhalb von rund 1500 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 10.04.2019



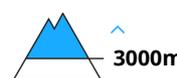
Nassschnee



2500m



Tribschnee



3000m

Nasse Rutsche und Lawinen sind schon am Vormittag möglich. Tribschnee im Hochgebirge.

Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, dies durch einzelne Wintersportler. Mit der feuchten Luft steigt die Gefahr von nassen Rutschen im Tagesverlauf etwas an, besonders unterhalb von rund 2500 m. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von nassen Schneebrettlawinen, vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 1800 und 2200 m.

Die mächtigen Tribschneeansammlungen der letzten Woche sind an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teils noch störanfällig. Lawinen können vereinzelt noch mit meist grosser Belastung ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Die Gefahrenstellen sind eher selten. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und weicht rasch auf. Ab dem Nachmittag fällt lokal etwas Regen, v.a. unterhalb von rund 2000 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dort sind mit der Durchnässung einzelne nasse Schneebrettlawinen möglich. Dies besonders im Bereich der Waldgrenze. Die Tribschneeansammlungen der letzten Woche haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind oft dick aber kaum noch auslösbar.

Tendenz

Nasse Rutsche und Lawinen sind weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 10.04.2019



Nassschnee



Triebschnee



Feuchte und nasse Lawinen sind schon am Vormittag möglich. Triebschnee im Hochgebirge.

Schon am Vormittag sind unterhalb von rund 2500 m meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen etwas an, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen. Die mächtigen Triebschneeansammlungen der letzten Woche können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt gross aber meist nur mit grosser Belastung auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und ist schon am Morgen aufgeweicht. Es fällt lokal Regen bis auf 1800 m. Mit der Durchnässung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Rutschen im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2500 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders im Bereich der Waldgrenze. Die mächtigen Triebschneeansammlungen der letzten Woche haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Nasse Rutsche und Lawinen sind weiterhin möglich.